



stellten Restauration in nichts nachsteht. Um die optimale Zahnfarbe nachzuempfinden, können die Werkstücke noch zusätzlich vergütet werden. Die so erstellte Restauration wird mit Hilfe einer speziellen Klebetechnik im Zahn befestigt und ist vom natürlichen Zahn kaum zu unterscheiden.

Die Vorteile von Cerec3D-Keramik:

- Cerec3D-Keramik ist zahnfarben, durchscheinend und körperverschmelzbar.
- Als metallfreier Werkstoff lässt sie sich problemlos mit vorhandenen metallischen Versorgungen kombinieren.
- Cerec3D ermöglicht das gesamte Spektrum der Zahnwiederherstellung abzudecken.
- Vom einfachen Inlay bis zu Seitenzahnkronen, von Veneers bis zu Frontzahnkronen und Sonderlösungen können alle Methoden mit Cerec3D in den meisten Fällen direkt konstruiert und eingegliedert werden.
- Die zahnschonende Cerec3D-Versorgung kann auch dort noch mit einem Cerec3D-Inlay helfen, wo traditionell Kronen eingesetzt wurden.

Lassen Sie sich beraten – und vergleichen Sie selbst.

Zahnarztpraxis Dr. med. dent. Thomas Schmid und Belegärzte

Happinger Straße 98
83026 Rosenheim
Tel. +49 (0) 8031 354 94-0
Fax +49 (0) 8031 354 94-14
www.dr-thomas-schmid.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag
8:30-20:00 Uhr
Freitag
8:30-17:00 Uhr



Ihr Zahnarzt Rosenheim
Dr. med. dent. Thomas Schmid
& Kollegen

Vollkeramische Restaurationen



Ihr Zahnarzt Rosenheim
Dr. med. dent. Thomas Schmid
& Kollegen



Strahlend weiße Zähne und lückenlose Zahnreihen. Immer mehr Menschen wünschen sich genau das. Lange Zeit konnte die Zahnmedizin nicht in allen Fällen diese Träume erfüllen. Mit der Möglichkeit, Vollkeramikbrücken herzustellen, hat sich das jedoch geändert.

Die High-Tech-Keramiken wurden zum Teil für den Einsatz in der Weltraumtechnik entwickelt. In der Medizin wird das Material bereits seit mehr als 20 Jahren erfolgreich eingesetzt, beispielsweise in der Hüftgelenkschirurgie. Seit einiger Zeit ist es möglich, diesen Hochleistungswerkstoff auch in der Zahnmedizin einzusetzen. Wer Wert auf ästhetische und bissfeste „weiße Perlen“ legt, kommt an vollkeramischen Werkstoffen nicht vorbei. Denn statt golden oder gar amalgamgrau blinken und blitzen die Zähne in natürlichem Weiß.

Wie kein anderer Dentalwerkstoff ähnelt die Struktur der Vollkeramik dem Zahnschmelz: Sie ist leicht transparent, und das Licht kann auch in die tieferen Zahnschichten vordringen. Doch auch heute ist eine Krone aus Vollkeramik noch keine Selbstverständlichkeit. Je nach individueller Voraussetzung sowie Know-how des behandelnden Zahnmediziners werden Kronen und Brücken eingesetzt, die als „Unterbau“ ein Metallgerüst haben.

Hierdurch kann die Lichtdurchflutung sowie -brechung gestört werden, der Zahn wirkt mitunter grau und weniger lebendig. Überdies wird bereits bei leichtem Zahnfleischrückgang der metallfarbene Kronenrand sichtbar, wenn kein so genannter Keramikschulterbrand (Keramikverblendung über den Kronenrand hinaus) durchgeführt wurde. Dank neuer hochwertiger vollkeramischer Materialien können

heute jedoch in vielen Fällen sogar Brücken komplett aus Keramik gefertigt werden, die sich optisch perfekt in die Zahnreihe einfügen.

Der Vorteil: Auch für geübte Augen ist die Restauration quasi nicht zu erkennen. Doch nicht nur bei der Ästhetik liegt der Vorteil der Vollkeramik auf der Hand. Metallhaltige Werkstoffe können zu allergischen oder toxischen Reaktionen führen. Restaurationen mit vollkeramischen Inlays, Kronen und Brücken aus der Vollkeramik sind reaktionslos. Es können sich keine Bestandteile zersetzen und in den Körper gelangen. Eine Sensibilisierung des Körpers ist ausgeschlossen. Allergien können nicht entstehen.

Keramik besitzt keine elektrische Leitfähigkeit. Somit ist das Material hervorragend auch für elektrosensible Patienten geeignet. Für metallallergische und elektrosensible Patienten bedeutet der metallfreie Zahnersatz die Chance für eine erhebliche Verbesserung der Lebensqualität bis hin zu völliger Allergie- bzw. Beschwerdefreiheit. Übrigens stellen auch immer mehr gesunde Patienten hohe Anforderungen an einen Zahnersatz. Gefordert werden v.a. Bruchfestigkeit und gute Haltbarkeit. Vor dem Einsetzen sollte über die Auswahl des Befestigungszementes ausführlich gesprochen werden, da auch hier unterschiedliche Reaktionen auf die jeweiligen Zemente festgestellt worden sind. Kein Patient muss aus Angst vor ungewünschten Reaktionen im Mundraum auf eine sowohl optisch als auch funktional optimale Behandlung verzichten.

In unserer Praxis verwenden wir zwei verschiedene Systeme der vollkeramischen Restauration

- Zirkondioxidkeramik für Brücken
- Cerec3D für Inlays, Kronen und Teilkronen

Zirkondioxidkeramik

Die Gerüste aus Zirkondioxid werden von einem regionalen Labor unseres Vertrauens gefertigt.

Die Vorteile von Zirkondioxid

- Die zahnfarbene Keramik Zirkondioxid zeichnet sich durch eine hohe Biegefestigkeit und Bruchzähigkeit aus
- Das aus dem vollen Block gefräste Gerüst garantiert höchste Stabilität
- Keine Allergien bekannt – biokompatibel
- Keine Wechselwirkungen mit anderen Dentalwerkstoffen
- Keramik schützt den Zahn durch temperaturisolierende Eigenschaften
- Die extrem glatte Oberfläche der Keramik vermindert deutlich die Anlagerung von Plaque und optimiert dadurch die Mundhygiene
- Perfekte Passgenauigkeit ist selbstverständlich

Cerec3D-Keramik

Cerec (CEramic REConstruction) ist ein CAD/CAM Computer, mit dem die präzise Herstellung zahnfarbener Keramikrestaurationen (Inlays, Kronen, Veneers) möglich ist. Cerec3D ist die neueste und genaueste Generation aus der Cerec-Familie. Sie ist ihren Vorgängern in entscheidenden Punkten überlegen. Nachdem die alte Füllung bzw. das erkrankte Zahngewebe entfernt wurde, wird mit einer Messkamera eine dreidimensionale Aufnahme von dem Zahn oder Zahnmodell gemacht. Anhand des Bildes, das nun auf dem Computermonitor erscheint, konstruiert der Zahnarzt oder sein Techniker auf dem Computer die Füllung oder die Krone. Die separate Schleifmaschine fräst die so konstruierte Restauration heraus und das mit einer Präzision, die einer konventionell herge-